

[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Ansprechpartner: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Telefax [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Datum: 17.06.2024

Anlagenbeschreibung Veranstaltungsbeleuchtung LP5

Projekt: Neubau Kurparkliegenschaften Bad Neuenahr

Bauherr: Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstr. 116 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Architektur: [REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED]

1 Grundlagen

Im November 2020 wurde die [REDACTED] mit der Fachplanung LPH 1-3 der Veranstaltungsbeleuchtung für den Konzertsaal im Kurpark Bad Neuenahr beauftragt.

Die Planung der LPH1-3 beinhaltet im Wesentlichen die Beleuchtungstechnik und Lichtsteuerung des Konzertsaals. Weitere Bereiche wie Freilichtbühne, sowie die steuerungstechnische Integration der Grundbeleuchtung Konzertsaal, Foyer, Kolonaden in Zusammenarbeit mit dem Büro Mailänder Licht Design Köln wurden im Laufe der LPH3 integriert.

Die Weiterführung der LPH3 konnte im März 2024 mit der Planung der LPH5 fortgesetzt werden. Durch den langen Zeitabstand sind in der LPH5 wesentliche Änderungen, die auf technischen Neuerungen in der Veranstaltungstechnik/Beleuchtungstechnik beruhen, in die Planung integriert worden.

Sämtliche Bauteile der Veranstaltungstechnik sind somit auf aktuellem Stand und ermöglichen dem Nutzer eine vielfältige Nutzung des Konzertsaals.

Die Planung wird in Folgendem nach aktuellem Stand funktionsweise beschrieben.

2 Beleuchtungstechnik

2.1 Konzertsaal

Die Beleuchtung des Konzertsaals ist multifunktional auf die Anforderungen einer Mehrzwecknutzung ausgerichtet.

Die Bühne besteht aus Konzertmuschel, sowie seitlichen Erweiterungen (Podeste) und wird durch die Beleuchtungsarten Frontlicht, Spitzlicht, sowie eine indirekte Bühnenbeleuchtung - Hinterlicht inszeniert.

- Frontlicht: Das Frontlicht ist innerhalb der Z-Bücke (Deckenkoffer) fest integriert und besteht als Hauptlicht aus 8 Stück Fresnel sowie 3 Stück Profilscheinwerfern, die in ihrer Ausführung als Movinglight auf jede Situation ohne Montageaufwand angepasst werden können. Bewegung, Zoom, Farbe und Farbtemperatur (RGBW) ermöglichen eine multifunktionale Nutzung für sämtliche Veranstaltungsarten.
- Spitzlicht: Das Spitzlicht auf der Traverse Reihe 1 mit 10 Leuchten installiert und kann durch Zoom, Farbe und Farbtemperatur (RGBW) über die Lichtsteuerung angepasst werden.
- Hinterlicht: Das Hinterlicht, bestehend aus 6 Stück RGBW-Washlights und dient der Inszenierung der Konzertmuschel, indem es diese indirekt ausleuchtet und den Hintergrund aufhellt. Je nach Veranstaltung kann es in Position und Anzahl verändert werden, zudem ist eine Doppelnutzung auf der Freilichtbühne vorgesehen.

- Eventlicht: Das Eventlicht wird für entsprechenden Veranstaltungen z.B. Party vom Nutzer gemietet.
Für eine indirekte Raumin szenierung sind die seitlichen Bodentanks mit Medienanschlüssen ausgerüstet, hierfür können auch die Washlights der Bühne genutzt werden.
Weiters Eventlicht kann über zusätzliche Traversen von der Decke über die inneren Anschlagpunkte installiert werden, z.B. Movinglights.

2.2 Freilichtbühne

Die Beleuchtung der Freilichtbühne ist auf das notwendigste reduziert und kann bei Bedarf durch Mietequipment erweitert werden.

Die Bühne besteht aus Konzertmuschel mit Vorbühne und wird durch die Beleuchtungsarten, Spitzlicht (breitstrahlend), sowie eine indirekte Bühnenbeleuchtung – Hinterlicht (Doppelnutzung) inszeniert. Das Frontlicht über die Traversentürme wird für entsprechende Veranstaltungen vom Nutzer gemietet.

- Spitzlicht: Die Freilichtbühne verfügt über eine einfache Grundausstattung mit 2 Stück fest installierten Deckenleuchten mit Farbsteuerung (RGBW), diese sind ganzjährig installiert.
- Hinterlicht: Das Hinterlicht, bestehend aus 6 Stück RGBW-Washlights dient der Inszenierung der Konzertmuschel, indem es diese indirekt ausleuchtet und den Hintergrund aufhellt. Je nach Veranstaltung kann es in Position und Anzahl verändert werden.

3 Veranstaltungstechnik

3.1 Konzertsaal

Die Ausstattung des Konzertsaals ist in mehrere Bereiche gegliedert, dieses bestehen aus einem Raster von Anschlagpunkten, um eine vielfältige Bestückung zu ermöglichen.

- Reihe 1: Die vordere Reihe über der Bühne ist mit vier Punktzügen (Funksteuerung), mit jeweils einer Nutzlast von 250kg und einer teilbaren 4-Punkt-Traverse ausgestattet.
Durch die Punktzüge wird eine schnelle Anpassung des Spitzlichts, Änderungen der Dekoration.
Die Medienversorgung der Leuchten geschieht über die Punktzüge.
Die teilbare Traverse ermöglicht verschiedenen Konfiguration an zwei, drei oder vier Punktzügen. Zur Drehung der Konzertmuschel ist die Demontage der Traverse erforderlich.
- Reihe 2&3: Die Einteilung in ein Raster aus fixen Anschlagpunkten ermöglicht verschiedenste Konfigurationen, jeglicher Bestückung.
Einzelabhängung, Traversenquadrate, Dekotraversen, können passend zu jeder Veranstaltung gemietet und z.B. über Kettenzüge installiert werden.

Die Anschlagpunkte in der Raummitte sind mit Medienanschlüssen und 500kg Nutzlast (Beleuchtung), die an den Seiten mit 250kg Nutzlast (Dekoration) ohne Medienschlüsse vorgesehen. Eine Medienversorgung kann bei Bedarf über eine Traverse zu den mittleren Punkten erfolgen.

Werden die Reihen nicht genutzt, verschwinden die Anschlagpunkte unter Revisionsklappen.

- Z-Brücke: Eine fest-installierte 2-Punkt-Traverse innerhalb eines Deckenkoffers trägt das dauerhaft installierte Frontlicht. Durch die Integration der Traverse in einen Deckenkoffer wird die Technik weniger sichtbar, die Raumwirkung der Architektur bleibt erhalten.

3.1 Freilichtbühne

Die Freilichtbühne kann bei Außenveranstaltungen mit zwei Traversentürmen ausgestattet werden. Eine Ringkonstruktion ermöglicht neben dem Bühnenfrontlicht vielfältige Beleuchtungs- oder Dekorationsmöglichkeiten, Beleuchtung des Zuschauerraums, Movinglights oder ähnlich.

Die Traversentürme werden bei Bedarf temporär auf bauseits vorhandenen Sockeln vom Nutzer installiert. Die Medienversorgung erfolgt über die Wandanschlusskästen der Bühne.

4 Steuerungstechnik - Zentrale

Die zentrale Lichtsteuerung befindet sich in Raum 1.18 unterhalb der Konzertmuschel in der Zentrale der Medientechnik – Rack Lichttechnik. Von dort aus werden sämtliche Geräte und Anschlusspunkte in Saal und Freilichtbühne angebunden.

Zusätzlich werden von dort die entsprechenden DALI-Treiber in den Unterverteilungen Elektro der Grundbeleuchtung, Saal, Foyer und Kolonaden über DMX-Leitungen angebunden. Die Adressierung der DALI-Leuchten liegt im Aufgabenbereich ELT, die DMX-Adressierung auf der Seite der Veranstaltungstechnik.

Die Kommunikation mit der Medientechnik erfolgt über die Schnittstelle OSC, WLAN und Uplink Internet werden ebenfalls über die Medientechnik bereitgestellt.

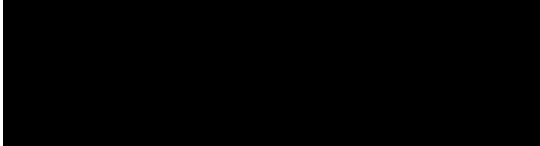
Der Aufruf, der in der Lichtsteuerung gespeicherten Lichtszenen erfolgt über die Schnittstelle Medientechnik (OSC) über deren Touchdisplays.

5 Steuerungstechnik – Veranstaltungen

- 5.1 Grundbetrieb, keine Veranstaltung

Im Grundbetrieb sind auf der Lichtsteuerung einfache Lichtszenen, wie Grundlicht, Putzlicht, Nachtlicht hinterlegt, die über die Touchpanels der Medientechnik abgerufen werden können.

5.2 Veranstaltungen ohne Techniker



Bei Veranstaltungen ohne Techniker sind auf der Lichtsteuerung einfache Lichtszenen, die Grundbeleuchtung Saal und Foyer, die Kolonaden hinterlegt, die über die Touchpanels der Medientechnik abgerufen werden können. Diese können bei Bedarf über ein Tablet auch während der Veranstaltung angepasst werden. 10 Lichtszenen, Master Intensity, nach Vorgabe Nutzer. Lichtszenen für z.B. Quahrtett/Kurorchester, Kabarett, Vereinsveranstaltungen, Live-Reportagen, Messen.

5.3 Veranstaltungen mit Techniker

Bei Veranstaltungen mit Techniker (z.B. besondere Konzerte) können sämtliche Bereiche, die an die Lichtsteuerung angebunden sind durch ein auf der mobilen Regie installiertem Lichtpult übernommen und gesteuert werden. Dies ermöglicht bei Bedarf aufwendige Inszenierungen im Innen- und Außenbereich. Erstellung der Lichtszenen durch Nutzer/Beleuchtungstechniker, passend zur jeweiligen Veranstaltung z.B. Jazz, Oper, Kölsche Musik, Uferlichterkonzerte, Neujahrskonzert, Uferlichter, Party Rot Weiß, Kabarett.

6 Lagerplatz

Für Leuchten, Traversen und mobile Geräte sollte ein entsprechender Lagerplatz möglichst auf Saalebene zur Verfügung gestellt werden.